

Inhaltsverzeichnis

Studienplan und Modulübersicht Master Sc. Controlling und Management	2
Controlling I.....	3
Controlling II.....	4
Controlling II.....	5
Managementkompetenzen I.....	6
Managementkompetenzen II.....	7
Wahlpflichtfach a.....	9
Wahlpflichtfach b.....	11
Controlling IV.....	12
Controlling V.....	13
Controlling VI.....	14
Managementkompetenzen III.....	16
Finanzmanagement.....	18
Wirtschaft & Recht.....	20
Wissenschaftsprojekt oder Praktikum.....	21
Masterarbeit mit Kolloquium.....	23

Studienplan und Modulübersicht Master Sc. Controlling und Management

Modulname	Sem.	ECTS	Anzahl Prüfungen benotet *	Anteil an Abschlussnote
Anpassungssemester		(30)		
Controlling I	1	5	1	5/80
Controlling II	1	5	1	5/80
Controlling III	1	5	1	5/80
Managementkompetenzen I	1	5	2	5/80
Managementkompetenzen II	1	5	1	5/80
Wahlpflichtfach	1	5	1	5/80
Controlling IV	2	5	1	5/80
Controlling V	2	5	1	5/80
Controlling VI	2	5	1	5/80
Managementkompetenzen III	2	5	1	5/80
Finanzmanagement	2	5	1	5/80
Wirtschaft & Recht	2	5	1	5/80
Wissenschaftsprojekt oder Praktikum	3	10	0	0/80
Masterarbeit mit Kolloquium	3	20	1	20/80
Summe		90		

* Die grundsätzlichen Formen der Prüfungsleistung sowie weitere Einzelheiten zum Verfahren werden in den Modulbeschreibungen geregelt.

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Controlling I
Modulelement:	Externe Unternehmensrechnung und Berichterstattung
Stand:	15.08.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Beck
Sprache:	Deutsch / Englisch
Lehrform / SWS:	Die Lehrinhalte werden im Rahmen von Vorlesungen und Übungen vermittelt / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen Buchführung und Bilanzierung
Lernergebnisse / Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung und Berichterstattung von Konzernen sowohl nach den Vorschriften des HGB als auch nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS). Sie sind mit den Konsolidierungsvorschriften vertraut und verfügen über Kenntnisse zur konkreten Vorgehensweise bei der Erstellung eines Konzernabschlusses. Darauf aufbauend erlangen sie Kenntnisse, wie die Abbildung unternehmerischer Entscheidungen und betriebswirtschaftlicher Sachverhalte in den nach HGB und IFRS erstellten Konzernabschlüssen zielgerichtet gestaltet werden kann. Zudem können sie die Bestandteile eines Konzernabschlusses sowie weitere Konzernberichtselemente eigenständig analysieren und interpretieren.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Rechnungslegung nach HGB und IFRS - Aufstellungspflicht Konzernabschluss - Abgrenzung Konsolidierungskreis - Konsolidierungsvorbereitende Maßnahmen - Methoden der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Aufwands-/Ertragskonsolidierung, Zwischenerfolgseliminierung) - Quotenkonsolidierung - Equity-Bewertung - Latente Steuern bei Konzernabschlusserstellung - Externes Reporting <ul style="list-style-type: none"> o Abschluss (Bilanz, GuV, OCI, Anhang, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel, Segmentberichterstattung) o Lagebericht (u.a. Wirtschaftsbericht, Prognose-, Chancen- und Risikobericht, Internes Kontrollsystem, CSR-Bericht) o Separate Berichte (u.a. Corporate Governance-Bericht)
Studien-, Prüfungsleistungen:	Fallstudie und Präsentation
Medienformen:	Computer, Tafel, Powerpointpräsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Controlling II
Modulelement:	Multivariate Analysemethoden im Controlling
Stand:	15.08.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Pick / Hagenloch
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung mit Fallstudien und konkreten Datensätzen / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen Statistik
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erweitern ihre Kenntnisse hinsichtlich der Anwendung statistischer Methoden und quantitativer Verfahren im Entscheidungsumfeld des Controllings. Sie sind in der Lage, die Ergebnisse zu interpretieren und Managementempfehlungen abzuleiten.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen zum Software-Programm „IBM SPSS“. Neben dem Kennenlernen der Dateneingabe und -kontrolle werden an realen Datensätzen die grundlegenden Methoden angewandt. Im Anschluss sind die Studierenden in der Lage, ausgewählte Methoden in SPSS praxisorientiert auszuwählen und selbstständig anzuwenden sowie die Ergebnisse für das Management und Controlling zu interpretieren. Die Inhalte bereiten darüber hinaus auf empirische, wissenschaftliche Arbeiten vor, bei denen multivariate Verfahren zum Einsatz kommen. Die Studierenden erwerben damit die Kompetenz, eigenständig wissenschaftliche und praxisbezogene Fragestellungen mit Hilfe statistischer Verfahren und der Software SPSS zu bearbeiten.</p>
Inhalt:	<p>I. Grundlagen und Fallstudien zu Controlling mit Data Envelopment Analysis und Conjoint Measurement, insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - überlegene Produktgestaltung mithilfe conjointanalytischer Überlegungen; Nutzung der Conjoint-Analyse als Eingangsinformation für produktbezogenes Kostencontrolling - Ansätze der strategischen und operativen Produktionsprogrammplanung - kostengünstige Standortwahl am Beispiel von Warehouse Location Problemen (heuristische Lösungsansätze) - Controlling mit Data Envelopment Analysis (DEA) zur Messung der relativen Effizienz (Benchmarks) gleichartiger Organisationseinheiten (wie z.B. Bankfilialen, Hochschulen, Krankenhäuser, Restaurants etc.) - Inputorientiertes DEA-Modell mit konstanten Skalenerträgen (CCR- Modell) - Grafischer Lösungsansatz sowie Multiplier-/Envelopmentform und Slackmodell zur Ermittlung von Effizienzgraden <p>II. Inhalte in IBM SPSS:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen zu Messmodellen 2. Dateneingabe und Datenbereinigung in SPSS 3. Deskriptive Analysen und Interpretation, u.a. Mittelwerte, Korrelationen, Kontingenztabellen, T-tests 4. Grundlagen, Anwendung und Interpretation von multivariaten Verfahren <ul style="list-style-type: none"> - Faktorenanalyse und Reliabilitätsanalyse - Varianzanalysen (ein- und zweifaktorielle ANOVA, MANOVA) - Lineare Regressionsanalyse
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung Klausur 60 min
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Controlling II
Modulelement:	Value Based Management und DCF-Methoden
Stand:	16.12.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Hagenloch
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Kenntnisse bzgl. dynamischer Investitionsrechenverfahren
Lernergebnisse / Kompetenzen:	Die Studierenden können ein wertorientiertes Controllingsystem konzipieren, Verfahren der Unternehmensbewertung anwenden und Unternehmensstrategien hinsichtlich ihres Wertbeitrags quantifizieren. Sie sind in der Lage, bewertungsrelevante Einflussgrößen zu diskutieren, Bewertungszusammenhänge zu erkennen und finanzwirtschaftliche Entscheidungsaspekte i. R. einer wertorientierten Unternehmenssteuerung zu beurteilen.
Inhalt:	Kapitalmarktorientierung des Controllings, wertorientierte Controllingkonzeption, Kennzahlensystem und Planungsmodell, Bestimmungsfaktoren des Unternehmenswertes und Shareholder-Value-Netzwerk, Bewertung von Unternehmen und Strategien (insbesondere Portfoliotheorie, Capital Asset Pricing Model), Discounted Cash Flow-Ansätze (insbesondere WAAC-Ansatz, Flow to Equity-Ansatz, Adjusted Present Value-Ansatz, Total Cash Flow-Ansatz, jeweils im Rentenmodell und im Zwei-Phasen-Modell), Residualgewinnverfahren (Economic Value Added).
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung Klausur 60 min
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Managementkompetenzen I
Modulelemente:	Business English in Project Management Projektmanagement-Werkzeuge
Stand:	16.12.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Sprachenzentrum / Schwerin
Sprache:	Englisch / Deutsch
Lehrform / SWS:	Übung (Business English in Project Management) / 4 SWS; Vorlesung/Übung (Projektmanagement) / 2 SWS
Workload:	150 Std.: Business English in Project Management 90 Std. = 60 Std. + 30 Std. Selbststudium (0,5-faches des Lehrumfangs); Projektmanagement 60 Std. = 30 Std. Vorlesungen und Übungen + 30 Std. Selbststudium (1-faches des Lehrumfangs)
Credits:	je Modul 2,5 Credits
Voraussetzungen:	Business English in PM: Englischkenntnisse Level B2 (CEF)
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p><u>Business English in Project Management:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sollen befähigt werden, mit Geschäftsleuten unterschiedlicher Herkunft unter Berücksichtigung interkultureller Unterschiede und unterschiedlicher situativer Gegebenheiten erfolgreich auf Englisch zu kommunizieren. - Das Sprachniveau: B2-C1 (Upper-Intermediate to Advanced Level) des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. <p><u>Projektmanagement-Werkzeuge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die grundlegende Herangehensweise und Instrumente von Projektplanung, -steuerung und -kontrolle. Sie kennen Werkzeuge, die dieses unterstützen und können deren Wert für ein erfolgreiches Projektmanagement einschätzen. - Die Studierenden können erweiterte Funktionen in MS Project anwenden. - Die Studierenden wenden MS Project im Rahmen des Multiprojektmanagements an. - Die Studierenden kennen weitere Projektmanagement-Werkzeuge und können deren Anwendbarkeit und Nutzen einordnen.
Inhalt:	<p><u>Business English in Project Management:</u></p> <p>Im Mittelpunkt des Kurses (Niveau B2-C1) stehen Business English im Kontext von Project Management sowie sprachliche Aufgaben, die für die Tätigkeit zukünftiger Manager relevant sind.</p> <p>Thematische Schwerpunkte: • Communication in International Projects • Building Business Relationships • Management Styles • Team Building /Job Satisfaction • Problems and Conflicts in International Projects • Crisis Management • Project Phases • Managing and Monitoring Projects • Useful Project Management Tools, e.g. Gantt Charts, Critical Path Analysis • Business Correspondence / Business Documents. Alle grundlegenden sprachlichen Fertigkeiten werden anwendungsbezogen geübt.</p> <p><u>Projektmanagement-Werkzeuge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - erweiterte Funktionen in MS Project - Multiprojektmanagement mit MS Project - Kurzvorträge zu aktuellen Projektmanagement-Werkzeugen - Einordnung von Projektmanagement-Software
Studien-, Prüfungsleistungen:	1. Business English in Project Management: Klausur, 60 min (50%) 2. Projektmanagement-Werkzeuge: Präsentation zu einem aktuellen Projektmanagement-Werkzeug, 15 min, und eine Klausur, 30 min. (50%)
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Managementkompetenzen II
Modulelemente:	Mitarbeiterführung / Schlüsselkompetenzen
Stand:	16.12.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Kaehler
Sprache:	Deutsch; bei entsprechendem Angebot alternativ Englisch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfanges)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Keine
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über ein umfassendes Verständnis der Aufgaben, Aktivitäten und Instrumente der Mitarbeiterführung. - Sie sind in der Lage, entsprechende Praxissituationen kritisch zu analysieren, Lösungswege zu finden und diese zu beurteilen. - Es gelingt ihnen, das Erlernte in eigenes Verhalten umzusetzen. Sie besitzen die dafür erforderlichen Kenntnisse, Methoden und handlungsbezogene Fertigkeiten aus dem Bereich der Methoden-, Kommunikations-, Selbst- und Sozialkompetenz.
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung der Anwendungsfelder der Mitarbeiterführung, die wesentlichen in Praxis anzutreffenden Probleme und Konzepte sowie derzeitige und künftige Herausforderungen in diesem Zusammenhang. - Ausbau der Fähigkeiten, sich kritisch mit der Managementliteratur auseinanderzusetzen und ihre Erkenntnisse selbstständig zu vertiefen, Mitarbeiter wirksam zu führen und die persönlichen Anforderungen an Führungskräfte im Hinblick auf ihre eigene Eignung zu reflektieren. <p>Die Studierenden erkennen ihre Stärken und Schwächen in der Anwendung der Kenntnisse, Methoden und handlungsbezogener Fertigkeiten. Sie können ihr individuelles Verhalten in konkreten Situationen des beruflichen Alltags reflektieren, angemessen regulieren, auf die Erreichung von Zielen ausrichten, durch Lernen verbessern und Erlerntes dabei umsetzen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Praxis der Personalführung (u.a. klassische und neue Führungsmodelle, Selbstführung, Führen als Dienstleistung) - Führen als Beruf (u.a. Führungswunsch und -wirklichkeit, Rolle des eigenen Führungsstils und der Persönlichkeit, ethische und rechtliche Aspekte des Führens) - Ressourcen und Akteure der Personalführung (u.a. Führungskompetenz und direkter/indirekter Führungseinfluss) - Führungsroutinen und -instrumente (u.a. Arbeit delegieren und Leistungen beurteilen, effiziente Sitzungsleitung und Abstimmungskommunikation, Mitarbeiter einstellen, binden und entwickeln, Führungsinstrumente) - Mitarbeiter motivieren und Selbstverantwortung fördern (u.a. Bedürfnisse berücksichtigen, Erwartungsmanagement, Anreize setzen, Beziehungen und Konflikte unter Mitarbeitern, Problemgespräche bei Fehlverhalten und Minderleistung) - Gesundheit und Veränderung (u.a. Balance, Gesundheit und Arbeitsschutz, Selbstwirksamkeit und Flow, Veränderungen erklären und begleiten) - Governance und Strategie (u.a. konstitutives und strategisches Management, Organisation, Macht und Mikropolitik, Kultur und Diversität) - Methoden-, Kommunikations-, Selbst- und Sozialkompetenz (u.a. Gesprächsführung, Moderation von Gruppenprozessen, Selbstwissen, Stressbewältigung, Zusammenarbeit in Teams, Konfliktmanagement)

Studien-, Prüfungsleistungen:	Hausarbeit (8 - 10 Seiten) (detaillierte Anforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)
Medienformen:	Folienpräsentationen, Tafel/Flipchart, Audio/Video/Internet, Rollenspiele, Einzel-/Gruppenarbeit, Skripte, Angeleitetes Erproben mit systematischem Feedback

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Wahlpflichtfach a
Modulelement:	Digitale Geschäftsprozesse der Industrie 4.0 I
Stand:	16.12.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Sommersemester
Dozent:	Huch
Sprache:	deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesungen, Übungen, Praxisseminare, Vorträge von Praxisvertretern /4 SWS
Workload:	150 Std. = 48 Std. Lehrveranstaltung + 102 Std. Selbststudium (ca. 2-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Voraussetzung einer erfolgreichen Teilnahme sind Grundlagen der BWL sowie des Prozess- und Projektmanagements. Vorteilhaft, aber nicht vorausgesetzt, sind Kenntnisse in der „Wirtschaftsinformatik“.
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p>Die Digitalisierung verändert die Wirtschaft – jedes Unternehmen und jede Branche ist von der Entwicklung der Digitalisierung betroffen. So ist der digitale Wandel Teil der Lebenswirklichkeit, insb. durch den tiefgreifenden Transformationsprozess, der die Art zu kommunizieren, zu lernen, zu managen und zu arbeiten in der Industrie charakterisiert. Unternehmen müssen sich den digitalen Herausforderungen insb. im Zuge der „digitalen Globalisierung“ stellen und daher mit Konzepten wie der primären Orientierung an profitablen Customer Journeys, agiler Unternehmensentwicklung, datenbasierter Informationsgewinnung und Lernens sowie metrikengestützten Management auseinandersetzen.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist, dass bis zum Ende des Semesters jedes Projektteam, bestehend aus Studenten und einem Ansprechpartner aus der Praxis (bspw. TAS AG), einen Geschäftsprozess digitalisiert und wenn möglich im Unternehmen des Praxispartners live stellt.</p>
Inhalt:	<p>Neben ökonomischen Aspekten der Vorlesung sind praxisorientierte Anwendungen bei Partnerfirmen verankert. Im Weiteren sind Aspekte des „Digital Management“ in Form von RPA-Lösungen als auch Auszüge aus dem Prozess- und Projektmanagement Gegenstand der Vorlesung.</p> <p>Kapitel 1: Digitale Ökosysteme Kapitel 2: Klassisches, agiles und hybrides Projektmanagement Kapitel 3: Prozessmodellierung/ Prozessoptimierung mit ESOAR. Kapitel 4: Automatisierung von Geschäftsprozessen via RPA Kapitel 5: Marktentwicklungen und Trends (KI/ Process Mining)</p> <p>Als Basis der Prozessmodellierung dient der Standard BPMN 2.0 welcher in der für die Hochschule Merseburg bereitgestellten Softwarelösung Signavio modelliert wird. Dabei werden die Prozesse digital im Signavio erfasst und auf Vollständigkeit/ Richtigkeit in der Modellierung und Abwicklung überprüft.</p> <p>Die Prozessdigitalisierung wird anhand der ESOAR-Methode gelehrt, einer Methode aus der Praxis der strategischen Unternehmensberatung in Anlehnung an die digitalen Reifegrade des MIT. Dabei steht die Automatisierung oder Robitisierung des Prozesse im Vordergrund der Lehre.</p> <p>Die Robotisierung (digitale Modellierung der Prozesse, nicht Programmierung) wird u.a. durch die für Hochschule bereitgestellte Software UiPath unterstützt. Grundlagen der Anwendung im Signavio und UiPath werden im Rahmen Einführungsveranstaltungen im „IT-Labor“ gelehrt.</p> <p>Der Grad der Digitalisierung wird an Hand von KPIs und Dimensionen mit Fokus auf die Operational Excellence/ Prozess Excellence, die</p>

	Customer Experience und die Mitarbeiterbefähigung (vgl. Digitale Reifegrade nach Westermann et. al. 2012/ Fitzgerald et al. 2013) bemessen.
Studien-, Prüfungsleistungen:	Seminararbeit in Form einer RPA Lösung inkl. finaler Ergebnispräsentation
Medienformen:	Vorlesung mit Powerpointpräsentation, Lehre im IT-Labor

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Wahlpflichtfach b
Modulelemente:	Bezugssystem Beratung / Strategieberatung
Stand:	16.12.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	1. Semester
Modulverantwortlicher:	Wenzel-Schinzer
Angebotsturnus:	In jedem zweiten Semester
Dozent:	Huch
Sprache:	Deutsch
Lehrform:	Vorlesung/Übung/Praktika
Workload:	150 Std (75 Std. (= 30 Std. (2 SWS) + 45 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)) pro Modulelement)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Keine
Learning Outcomes:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden entwickeln ein grundlegendes, übersichtartiges Verständnis für Business Consulting (in der Regel als Projektaufgabe). - Sie verfügen über spezialisierte fachliche oder konzeptionelle Fertigkeiten zur Lösung auch strategischer Probleme in der Unternehmensberatung. - Die Studierenden können für neue anwendungs- und forschungsorientierte Aufgaben in der Unternehmensberatung Ziele unter Reflexion der möglichen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Auswirkungen definieren, geeignete Mittel einsetzen und hierfür Wissen eigenständig erschließen.
Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben ein Verständnis für Beratung und deren Abläufe und entwickeln ein Verständnis für weiterführende Fragestellungen in Business Consulting. - Sie verstehen Ihre Rolle als Projektleiter in Beratungsprojekten und reflektieren diese in Bezug auf Ihre bisherige berufliche Tätigkeit. - Sie können Beratungsprojekte aufsetzen und methodisch durchführen. - Sie lernen die wesentlichen Inhalte und Vorgehensweisen zu dem Thema Strategieberatung kennen. Sie können diese Kenntnisse reflektieren und eigenständig anwenden. - Teilnehmer verfügen über umfassendes, berufliches Wissen in dem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld der Unternehmensberatung. - Die Studierenden kennen industrieökonomisch fundierte Unternehmensstrategien, kennen Phasen der strategischen Planung und Implementierung, können komplexe Zielsysteme strukturieren und Strategieumsetzung mittels Balanced Scorecard selbstständig absichern.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Phasen des Beratungsprozesses, - Problemfelder in der Beratung und Lösungsmöglichkeiten, - Methoden in der Analysephase: Designthinking, Blue Ocean, Triz - Methoden in der Umsetzungsphase: Prozessmodellierung, IT-Modellierung - Strategische Zielplanung (Strukturierung von Zielsystemen, Unternehmenspolitik und Leitbild) - Umweltanalyse und Unternehmensanalyse, Strategieentwicklung (Unternehmensstrategien, Geschäftsbereichsstrategien) - Strategiebewertung (Nutzwertanalyse) und -implementierung (Performance Measurement) - strategische Kontrolle
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, Klausur 60 Minuten (75%), Hausarbeit (25%)
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Controlling IV
Modulelement:	Strategisches Controlling und Kostenmanagement
Stand:	15.08.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Rachfall
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen Controlling und Kostenrechnung
Lernergebnisse / Kompetenzen:	Die Studierenden verfügen über aktuelle Kenntnisse zur Entscheidungsfunktion und Verhaltenssteuerungsfunktion des Controllings. Sie können Controlling-Systeme evaluieren und aktualisieren. Die Studierenden kennen die Frameworks des Strategischen Controllings. Sie können das Implementierungskonzept „Strategisches Kostenmanagement“ anwenden und besitzen vertiefte, anwendungsbereite Kenntnisse der gängigen quantitativen Konzepte. Projektcontrolling mit Earned Value Analysis und Earned Schedule Analysis liefern dem Controlling die Basiskennzahlen hinsichtlich der aktuellen Termin- und Kostensituation von Projekten und somit die Grundlagen für eine controllingorientierte Fortschrittsbewertung von Projekten. Die praktische Umsetzung der vorgestellten Konzepte und Methoden wird dabei anhand von Fallstudien veranschaulicht. Grundlage hierfür bilden u.a. Veröffentlichungen zu den jeweiligen Themengebieten.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Management Accounting (Fokus auf alternativen Methoden des Gemeinkostenmanagements und anglo-amerikanischen Costing-Systemen) - Strategisches Controlling und Kostenmanagement (Fokus auf Branchen- und Unternehmensanalyse) - Kostenmanagement (Fokus auf aktuellen Entwicklungen und Trends im wissenschaftlichen und anwendungsorientierten Kostenmanagement) - Fallbeispiele zu quantitativen Konzepten von Kostenmanagement und Controlling - Projektcontrolling mit EVA/ESA
Studien-, Prüfungsleistungen:	Semesterbegleitende Fallstudienarbeit
Medienformen:	Tafel, Präsentationen, Video/Internet, Online-Materialien, Fallstudien/Gruppenarbeit, Lernmanagementumgebung ILIAS, Online-Conferencing

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Controlling V
Modulelement:	Controlling und Kostenmanagement mit SAP (ERP-SIM)
Stand:	16.12.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Rachfall/Klimpel
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / 4 SWS
Workload:	150 Std.= 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p>Die Studierenden erwerben durch das Verständnis von Methoden und Konzepten aus dem Bereich des Controllings, die Fähigkeit auf wesentliche Steuerungsgrößen von Unternehmen operativ und strategisch einzuwirken. Darüber hinaus erlernen sie grundlegende Herangehensweisen der Entscheidungsfindung und können diese situationsabhängig anwenden. Sie sind fähig, die Effizienz der Steuerung zu verbessern sowie die Anpassungsfähigkeit des Unternehmens an externe und interne Veränderungen zu steigern.</p> <p>Durch die Simulation einer realitätsnahen Umwelt mittels eines Planspiels können diese Herangehensweisen auf konkrete Entscheidungs-/Planungssituationen in einem Unternehmen angewendet werden. Dabei analysieren die Studierenden die konkrete Wettbewerbssituation, beurteilen diese und entwickeln neue Handlungsstrategien. Darüber hinaus erlernen die Studierenden ein ganzheitliches betriebswirtschaftliches Denken durch das Planspiel. In einer organisierten Gruppenarbeit unter Zeitdruck erwerben die Studierenden die Kompetenz ihre Entscheidungen zu präsentieren und zu verteidigen.</p>
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - SAP Einführung und Integration eines ERP System ins Unternehmen - ERP SIM Einführung (Unternehmensplanspiel, Serious Gaming) - Analyse und Evaluation von Daten des externen Rechnungswesens (Jahresabschluss) - Analyse und Evaluation von Daten aus der Kostenrechnung (Kostenrechnung und Ergebnisrechnung) - Planung und Budgetierung einzelner Perioden (Operativ und Strategisch) - Analyse und Verbesserung verschiedener Prozesse: Order to Cash, Procure to Pay, Plan to Produce, Record to Report - Erstellung eines Reporting und Management Systems (Dashbord-erstellung) - Branchen- und Unternehmensanalyse zur Abwägung von Entscheidungen - Anwendung und Überprüfung von Konzepten des Kostenmanagements und Controllings - Steuerung durch den Sharholder Value Ansatz (z.B. EVA) - Erstellung eines Analyst Reports
	Semesterbegleitende Projektarbeit mit Präsentationen (50%) und Abschlussbericht (50%)
Medienformen:	Tafel, Präsentationen, Video/Internet, Online-Materialien, Fallstudien-/Gruppenarbeit, Lernmanagementumgebung ILIAS (Skripte, Videos, etc.), Online-Conferencing, SAP ERP-SIM

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Controlling VI
Modulelement:	Qualitätsmanagement / Controlling ganzheitlicher Produktionssysteme
Stand:	15.08.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Frantz / Engelfried
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung/Praktika / je Modulelement 2 SWS
Workload:	150 Std.: Je Modulelement = 30 Std. Lehrveranstaltung + 45 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Keine
Learning Outcomes:	<p><u>Qualitätsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen des Qualitätsmanagements. - Sie kennen die wesentlichen Normen für Prozesse und Projekte und spezielle Aspekte für einzelne Branchen. - Die Studierenden können ausgewählte Werkzeuge des DMAIC-Kreises anwenden. - Sie kennen neue Konzepte (wie z. B. Six Sigma, TQM), auch für Projekte. - Die Studierenden vertiefen ihr Methodenwissen anhand von praxisorientierten Fallstudien. <p><u>Controlling ganzheitlicher Produktionssysteme:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verfügen über Kompetenzen zur selbständigen Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem komplexen betrieblichen Bereich.
Kompetenzen:	<p><u>Qualitätsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätsplanung: die Studierenden können die für das Projekt relevanten Qualitätsstandards identifizieren und feststellen, wie diese erfüllt werden können. - Durchführen der Qualitätssicherung: sie können die geplanten systematischen Qualitätsvorgänge anwenden, um sicherzustellen, dass im Projekt alle erforderlichen Prozesse die nötigen Anforderungen erfüllen. - Durchführen der Qualitätslenkung: sie können bestimmte Projektergebnisse überwachen, um festzustellen, ob diese den relevanten Qualitätsstandards entsprechen und um herauszufinden, wie sich die Ursachen für nicht zufriedenstellende Leistungen beheben lassen. - Kennen und anwenden von ausgewählten Tools und Techniken im Qualitätsmanagement (wie z. B. DMAIC, Lean Six Sigma) <p><u>Controlling ganzheitlicher Produktionssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse zu Grundlagen und zur Implementierung der ganzheitlichen Produktionssysteme „Umwelt-, Qualitäts- und Innovationsmanagement“ wiedergeben (Stufe 1) - Controllinginstrumente in diesen ganzheitlichen Produktionssystemen anwenden, analysieren, weiterentwickeln und kritisch hinterfragen: u.a. Leitbildentwicklung/Zielableitung, Input-/Output-Analyse, Ökobilanz, Nutzwertanalyse, Fundiertes Abschätzen, Kennzahlensysteme (Stufe 4, 5 und 6)
Inhalt:	<p><u>Qualitätsmanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchführen der Qualitätsplanung, der -lenkung und der -kontrolle - EN/ISO 9001 - FMEA, Statistische Auswertungen (Boxplot, Histogramm, Pareto) Methoden zur statistischen Prozessverbesserung (Varianzanalyse, Testverfahren), Regelkarten / Prozessfähigkeit (CPK) - Lean-Management: Tools (z. B. Kanban), Kaizen, Value Stream

	Analyse <u>Controlling ganzheitlicher Produktionssysteme</u> <ul style="list-style-type: none">- Input-/Outputanalyse/Ökobilanz- Auditierung bzw. Controlling ganzheitlicher Produktionssysteme- Kennzahlen bzw. Kennzahlensysteme- Entscheidungsprobleme lösen: Nutzwertanalyse, SWOT-Analyse, fundiertes Abschätzen
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung, Klausur 60 min
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Managementkompetenzen III
Modulelemente:	Compliance & Corporate Social Responsibility / Arbeitsrecht
Stand:	01.04.2020
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Haertlein / Marx
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / Je Modulelement 2 SWS
Workload:	150 Std.: Je Modulelement = 30 Std. Lehrveranstaltung + 45 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse / Kompetenzen:	<p><u>Compliance & Corporate Social Responsibility:</u> Die Einhaltung von Rechtsnormen und ethischen Grundsätzen ist für eine wertorientierte und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Corporate Governance) elementar. Denn Verstöße können für das Unternehmen und die Mitarbeiter erhebliche Konsequenzen haben. Durch Compliance-Maßnahmen, insbesondere interne Richtlinien, soll regelkonformes und integrires Verhalten der Mitarbeiter in einem Unternehmen sichergestellt werden. Die Studierenden lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige zivil- und strafrechtliche Gesetze kennen, die üblicherweise Gegenstand von unternehmensinternen Compliance-Richtlinien sind, - wie eine Compliance-Organisation aufgebaut ist, - welche Aufgaben ein Compliance-Manager hat, - welche Unterschiede zwischen einem strafrechtlichen Ermittlungsverfahren und internen Untersuchungen bestehen, - wie das Risiko von juristischen Vorgehensweisen zu beurteilen ist. - die gesetzlichen Regelungen zu CSR, insbesondere die Regelungen zur Umsetzung der europa-rechtlichen CSR-Richtlinie, kennen. <p><u>Arbeitsrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - In diesem Modul wird den Studierenden aufgezeigt, wie unternehmensinterne Richtlinien gegenüber den Mitarbeitern mit arbeitsrechtlich zulässigen Maßnahmen durchgesetzt werden können. Außerdem wird den Studierenden vermittelt, welche Risiken bei Nichteinhaltung von arbeitsrechtlichen Vorschriften drohen, insbesondere im Bewerbungsverfahren, hinsichtlich des Arbeitszeitrechts, des Arbeitsschutzrechts und des Datenschutzrechts. Die Studierenden sollen auch die Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers bei Regelverstößen kennen und die Risiken eines Kündigungsschutzverfahrens einschätzen können, um eine finanzielle Belastung des Unternehmens zu beurteilen. Dazu gehört auch, dass sie drohende Schadenersatzansprüche von Arbeitnehmern identifizieren können (z.B. bei Mobbing). Hinsichtlich interner Ermittlungen sind sie in der Lage, zu beurteilen, welche Aufklärungsmaßnahmen ein Arbeitgeber rechtssicher veranlassen kann
Inhalt:	<p><u>Compliance & Corporate Social Responsibility:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Haftungstatbestände aus den Bereichen, Produkthaftungsrecht, Kartellrecht und Wirtschaftsstrafrecht - Compliance-Organisation und Rechtsgrundlagen - Interne Ermittlungen vs. staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen - Prozessrisikoanalyse - CSR-Verpflichtungen im Unternehmen <p><u>Arbeitsrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Inhalte aus dem individuellen und kollektiven Arbeitsrecht wie Regelungen aus dem AGG, ArbZG, Arbeitsschutzrecht, BDSG und DSGVO (rechtlicher Zugriff auf

	Daten des Arbeitnehmers und deren Verwertung), Kündigungsschutzrecht
Studien-, Prüfungsleistungen:	Modulprüfung Klausur 60 min.
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Finanzmanagement
Modulelement:	a) Finanzmanagement oder (Wahlmöglichkeit) b) International Financial Management
Stand:	16.12.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	a) Henn b) Rohde/Petersen
Sprache:	a) Deutsch b) Englisch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / 4 SWS
Workload:	150 Std. = 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	keine
Lernergebnisse/Kompetenzen:	<p>a) <u>Finanzmanagement:</u> Finanzwirtschaft wird als ein Teil der allgemeinen Managementfunktion von Unternehmen verstanden. In dem Kontext sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, finanzwirtschaftliche Entscheidungen zu strukturieren, die erforderlichen Daten zu analysieren und aufzubereiten. Sie können die im Rahmen einer rationalen finanziellen Führung der Unternehmen relevanten Instrumente bedienen, beherrschen wesentliche finanzwirtschaftliche Zusammenhänge und können Finanzierungsprobleme kapitalsuchender Unternehmen u.a. mit Hilfe finanzmathematischer Aufgabenstellungen und Tools (EXCEL) lösen.</p> <p>b) <u>International Financial Management</u> Knowledge Students know and understand: <ul style="list-style-type: none"> • Foundations of International Financial Management • The Foreign Exchange Market, Exchange Rate Determination and Currency Derivatives • Foreign Exchange Exposure and Management • World Financial Markets and Institutions • Financial Management of the Multinational Firm • Managing Currency Risk • Financing International Operations • Int. Management of Working Capital Skills They acquire the skills: <ul style="list-style-type: none"> • to get a basic Insight into the concepts, tasks and methods of Financial Management • to acquire the methodological Skills: to realize financial goals, to make decision, to make processes and to control • gain an understanding of the Function Financial Management in Organizations and to understand the relations with external market participants Planning- and Controlling techniques and cost management</p>
Inhalt:	<p>a) <u>Finanzmanagement:</u> Gegenstand der Veranstaltung sind die Vermittlung allgemeinen Methodenwissen, eine auf Case-Studies bezogene Anwendung von Instrumenten der Finanzwirtschaft sowie die Identifikation von Lösungen finanzwirtschaftlicher Problemstellungen u.a. gestützt auf finanzmathematische Tools (EXCEL):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung (Investitions-, Finanzplanung und Budgetierung) zur Beurteilung und Auswahl von Investitionen und Kapitalbedarfsermittlung. Die Studierenden können u.a. eine integrierte Mehrjahres-, Ergebnis-, Finanz- und Bilanzplanung sowie eine Jahresplanung bis hin zur Finanzdisposition / Liquiditätspla-

	<p>nung durchführen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzorganisation zur Steuerung der finanzwirtschaftlichen Prozesse. Eingeschlossen sind Kapitalstrukturüberlegungen (kennziffernbasiert) und Alternativen der Kapitalaufbringung (Gegenüberstellung klassischer Finanzierungswege und Alternativen der Kapitalaufbringung wie z.B. Crowdfunding / -funding; Beteiligungsfinanzierung, Risikokapital etc.), lebensphasenbezogene Finanzierungslösungen (Start up vs. Unternehmensnachfolge) sowie die Einbeziehung von Sonderfinanzierungsformen (z.B. Förderinstrumente). - Kontrolle zur Überwachung der Planrealisation basierend auf Methoden des Finanzcontrollings und finanzwirtschaftliches Risikomanagement. <p>b) <u>International Financial Management:</u></p> <p>I. Foundations of Int. Financial Management</p> <ul style="list-style-type: none"> - Int. Monetary System and Balance of Payment - Corporate Governance around the World - Evolution and Behavioral Definition of Multinational Corporations - Global Competition <p>II. Foreign Exchange Market, Exposure and Management</p> <ul style="list-style-type: none"> - Exchange Rate Determination - Currency and Derivatives Markets - Management of Transaction, Economic and Translation Exposure <p>III. World Financial Markets and Institutions</p> <ul style="list-style-type: none"> - Int. Banking, Money-, Bond- and Equity Markets - Interest Rate, Currency Swaps and Int. Portfolio Investment <p>IV. Financial Management of the Multinational Firm</p> <ul style="list-style-type: none"> - Foreign Direct Investment and Cross-Border Acquisitions - Int. Capital Structure, Capital Budgeting, Multinational Cash Management - Int. Trade Finance, Tax Environment and Transfer Pricing <p>V. Managing Currency Risk</p> <ul style="list-style-type: none"> - Translation and Transaction Exposure - Economic Exposure <p>VI. Financing International Operations</p> <ul style="list-style-type: none"> - Int. and Domestic Capital Markets - Int. Financial Markets - Int. Cost of Capital <p>VIII. Int. Management of Working Capital</p> <ul style="list-style-type: none"> - Int. Trade Management - Financial Management for the Global Enterprise
<p>Studien-, Prüfungsleistungen:</p>	<p>Modulprüfung Klausur 60 min</p>
<p>Medienformen:</p>	<p>Computer, Tafel/Flipchart, Präsentationen, Texte und vorlesungsbegleitendes Manuskript/Fallsammlung; rechnergestützte Einzel- und Gruppenarbeit (EXCEL-Tools) Slide and multimedia presentations, whiteboard/blackboard, written texts</p>

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Wirtschaft & Recht
Modulelement:	Gesellschafts- und Steuerrecht in der GmbH
Stand:	16.12.2019
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 5/80
Semester:	2. Semester
Angebotsturnus:	Jährlich im Wintersemester
Dozent:	Haertlein / Beck
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Vorlesung/Übung / 4 SWS
Workload:	150 Std.= 60 Std. Lehrveranstaltung + 90 Std. Selbststudium (1,5-faches des Lehrumfangs)
Credits:	5
Voraussetzungen:	Grundlagen Handels- und Gesellschaftsrecht / Betriebliche Steuerlehre
Lernergebnisse / Kompetenzen:	Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse im Kapitalgesellschafts- und Steuerrecht anhand des Rechts der GmbH, welche die in der Praxis häufigste Gesellschaftsform insb. im Mittelstand ist. Sie sind in der Lage, komplexere Sachverhalte aus diesen Rechtsgebieten zu analysieren und die rechtlichen und steuerlichen Risiken zu erkennen. Neben Organisations- und Haftungsfragen werden Aspekte des Umwandlungs(steuere)rechts und der Unternehmensnachfolge sowie weitere ausgewählte steuerliche Fragestellungen bei einer GmbH behandelt, so dass die Studierenden beispielweise gesellschafts- und steuerrechtliche Fragen einer Unternehmensumstrukturierung und -nachfolge bei der GmbH kennenlernen, eine solche in der Praxis begleiten können und für weitere praxisrelevante Themenstellungen sensibilisiert werden.
Inhalt:	<p>Inhalt gesellschaftsrechtlicher Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten bei der GmbH-Gründung - Stellung und Haftung des GmbH-Geschäftsführers - Kapitalaufbringung und -erhaltung - Gesellschafterversammlung und Beschlussfassung - Gesellschafterstreitigkeiten - Veräußerung und Belastung von Geschäftsanteilen - Umwandlung der GmbH - GmbH in der Krise - Sonderformen <p>Inhalt steuerrechtlicher Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die GmbH im Umwandlungssteuerrecht - Ausgewählte Aspekte der GmbH im Ertragsteuerrecht, insb. Organschaft, Verlustnutzung und -untergang, Veräußerungsgewinnbesteuerung - Steuerliche Aspekte der GmbH in der Krise und Insolvenz, insb. Liquidationsbesteuerung, Forderungsverzicht, Gesellschafterdarlehen - Ausgewählte Aspekte der GmbH im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht
	Modulprüfung Klausur 60 min
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Wissenschaftsprojekt oder Praktikum
Modulelemente:	Wissenschaftsprojekt oder Praktikum (je nach Wahl handelt es sich um ein Pflichtprojekt oder ein Pflichtpraktikum)
Stand:	01.04.2020
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: unbenotet (0/80)
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	In jedem zweiten Semester
Dozent:	diverse Dozenten
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	8 Wochen Wissenschaftsprojekt oder Praktikum
Workload:	300 Std. inkl. 15 Stunden (1 SWS) Betreuung
Credits:	10
Voraussetzungen:	Semester 1 und 2
Lernergebnisse:	<p><u>Wissenschaftsprojekt:</u> Das Wissenschaftsprojekt (8 Wochen) dient dazu, sich mit wissenschaftlichen Methoden einem Forschungsthema (z.B. der Erstellung von Forschungsberichten, der Verfassung von Forschungsanträgen usw.) auseinanderzusetzen. In der Regel schließt sich an das Wissenschaftsprojekt eine theoretisch-orientierte Masterthesis an. Dabei kann im Wissenschaftsprojekt bereits ein Bezug zur Masterthesis hergestellt werden, z.B. indem eine Literaturlauswertung stattfindet.</p> <p><u>Praktikum:</u> Das Praktikum (8 Wochen) dient dazu, die im Studium erworbenen Kompetenzen in der Praxis anzuwenden. Das Praktikum kann in jeder Organisation (Unternehmen, Behörde, Verband, Verein etc.) durchgeführt werden. In der Regel schließt sich an das Praktikum eine praxisorientierte Masterthesis an. Dabei kann im Praktikum bereits ein Bezug zur Masterthesis hergestellt werden, z.B. indem Produkt- bzw. Marktrecherchen durchgeführt werden, Prozesse analysiert werden usw.</p>
Kompetenzen:	Der Studierende verfügt über umfassende Fertigkeiten zur Lösung eines gestellten forschungsrelevanten bzw. praxisrelevanten Problems.
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden bearbeiten selbstständig ein Projekt (forschungsorientiert oder praxisorientiert). Sie werden dabei von einem Dozenten betreut im Umfang von 15 Stunden (1 SWS). - Dieses Projekt kann frei gewählt werden. Es kann z.B. ein theoretisches Problem gelöst werden, es kann eine Publikation oder ein Forschungsbericht erstellt werden, Teile eines Forschungsprojekts bearbeitet werden etc., oder ein betriebliches Problem bearbeitet werden. - Es wird empfohlen, Wissenschaftsprojekt und Praktikum in Zusammenhang mit der Erstellung der Masterthesis durchzuführen, insbesondere wenn dieses eine komplexe Fragestellung umfasst.
Studien-, Prüfungsleistungen:	<p><u>Wissenschaftsprojekt:</u> Es findet in einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung statt unter der Betreuung eine/s Professors/in. Es ist i.d.R. unbezahlt. Der Nachweis über die Ableistung ist zu führen; i.d.R. stellt der/die Betreuer/in eine Bestätigung über 8 Wochen Projekt (das auch länger als 8 Wochen sein kann) aus.</p> <p><u>Praktikum:</u> Da Praktikum findet in einer Organisation statt. Der Nachweis über die Ableistung ist zu führen durch eine Bestätigung der Organisation über 8 Wochen Praktikum (das auch länger als 8 Wochen sein kann).</p> <p><u>Anmerkung:</u> Gemäß Prüfungsordnung kann das Masterkolloquium erst stattfinden, wenn alle Prüfungsleistungen (inkl. dieses Nachweises) abgeschlossen sind. Der Nachweis enthält: Name, Vorname, Geburtsdatum des Studierenden, Anschrift der Organisation, in der das Praktikum bzw. bei dem das Masterseminar durchgeführt wurde, die Funktion des Unterschreibenden, Tätigkeiten des Studierenden. Der Nachweis ist in schriftlicher Form als Original oder als beglaubigte Kopie zu führen. Pdf kann NICHT anerkannt werden.</p>

	Note: Das Wissenschaftsprojekt und das Praktikum sind unbenotet.
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen

Studiengang:	Master Controlling und Management
Modulname:	Masterarbeit mit Kolloquium
Modulelemente:	Masterarbeit mit Kolloquium
Stand:	01.04.2020
Modulnote/Endnote:	Stellenwert der Note des Moduls für die Endnote: 20/80
Semester:	3. Semester
Angebotsturnus:	In jedem zweiten Semester
Dozent:	diverse Dozenten
Sprache:	Deutsch
Lehrform / SWS:	Persönliche Betreuung durch den Hochschullehrer (ggf. in Form eines Seminars) / 1 SWS
Workload:	600 Std. (davon ggf. 1 SWS Seminar) Für die Erstellung der Masterarbeit (Masterthesis) sind drei Monate vorgesehen (um die betriebliche oder theoretische Problemstellung zu verstehen, für Recherchen und Abstimmungen im Praxisunternehmen, Suchen und Lesen von Fachliteratur, Abstimmung mit dem Betreuer, das eigentliche Schreiben der Arbeit und für das Erstellen der abgabefertigen Fassung). Ggf. wird ein Masterseminar angeboten, in dem übergreifende Themen in Zusammenhang mit der Masterthesis behandelt werden (z.B. Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit, Literatursuche, Zitierweise usw.). Zur Vorbereitung des Kolloquiums ist mit einem Arbeitsaufwand von ca. zwei Wochen zu rechnen.
Credits:	20
Voraussetzungen:	Semester 1 und 2 (mind. 50 ECTS)
Lernergebnisse:	Die Studierenden können wissenschaftlich arbeiten und praxisrelevante Probleme selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden lösen.
Kompetenzen:	In der Masterthesis analysieren die Studierenden die vorgegebene berufliche Tätigkeitsfeld oder das theoretisch-forschungsorientierte Problem, um selbstständig Lösungsmöglichkeiten für dieses zu entwickeln bzw. mehrere Lösungsmöglichkeiten gegeneinander abzuwägen. Ergebnis der praxisorientierten Masterthesis sind Empfehlungen für das Unternehmen. Mit der Masterthesis weisen die Studierenden nach, dass sie über detailliertes und spezialisiertes Wissen verfügen, fachliche Zusammenhänge überblicken, wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden selbstständig anwenden können und sie in der Lage sind, deren Bedeutung und Reichweite für die Lösung komplexer betrieblicher Problemstellungen zu erkennen oder ein forschungsbezogene Thema zu bearbeiten. Sie können sich mit Fachvertretern und Laien auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.
Inhalt:	Der Beitrag zum wissenschaftlichen Fortschritt einer Masterthesis besteht darin, theoretische Erkenntnisse anwendungsbezogen zu differenzieren oder im beruflichen Umfeld eine Umsetzung/Durchsetzung von Neuerungen zu befördern.
Studien-, Prüfungsleistungen:	Die Masterthesis ist vor Beginn der Bearbeitung vom Studierenden und seinem Betreuer anzumelden (Anmeldeformulare im Prüfungsamt). Der Umfang der Masterthesis liegt bei ca. 60 – 70 Seiten zzgl. Verzeichnissen. Die Masterthesis wird von 2 Gutachtern bewertet. Nach erfolgreichem Abschluss der Masterthesis stellt der Studierende die wesentlichen Ergebnisse den Gutachtern im Kolloquium durch einen Fachvortrag (ca. 15 min) vor. Im Kolloquium werden anschließend Fragen der Gutachter sowie über die Arbeit hinausgehende Themen diskutiert. Die Gesamtdauer des Kolloquiums beträgt ca. 45 min. Die Gesamtnote der Masterarbeit ergibt sich aus der Note für die schriftliche Masterthesis (75%) und der Note für das Kolloquium (25%).
Medienformen:	Computer, Tafel, Präsentationen